

Umsetzung von Modellprojekten und Entwicklung von Strukturen im Rahmen des Kulturmittlerprojekts im Wohnhof Pfortenhauerstraße - Phase 3

Der im Eigentum der Vonovia befindliche Wohnhof Pfortenhauerstraße/Elisenstraße/Hopfgartenstraße (28 Hauseingänge mit jeweils 40 Haushalten) in der Dresdner Johannstadt ist durch eine vielfältige multikulturelle Bewohnerschaft mit rund 2.200 Bewohner*innen geprägt. Das Nebeneinander dieser unterschiedlichen Kulturen, Lebensgewohnheiten und Lebensrealitäten führt zu Konflikten im Zusammenleben, etwa im Hinblick auf Ordnung und Sauberkeit, Mülltrennung, Ruhezeiten und Lärmbelästigung sowie Sicherheit. Aufgrund der vorhandenen kulturellen und sprachlichen Barrieren bestehen bislang kaum kulturübergreifende Kommunikationsmöglichkeiten, die eine Konfliktbearbeitung ermöglichen würden.

Um gemeinsam mit den Wohnhofbewohner*innen Lösungen zur Überwindung dieser Konflikte zu finden, wurde Ende 2019 in Zusammenarbeit mit der Vonovia und dem Quartiersmanagement (QM) das Projekt „Kulturmittler Wohnhof Pfortenhauerstraße“ ins Leben gerufen. In einer vom Stadtbezirksbeirat Altstadt geförderten Bedarfsanalyse (November bis Dezember 2019) wurden Probleme und Lösungsansätze im Wohnhof analysiert und mitwirkungsbereite Bewohner*innen identifiziert. In einem Folgeprojekt (Juli bis Dezember 2020) wurden mit Förderung des Verfügungsfonds Nördliche Johannstadt und Unterstützung der Vonovia sieben Arbeitsgruppen initiiert und bei der Gruppenfindung und der Erarbeitung von konkret umsetzbaren und finanzierbaren Mini-Projekten unterstützt, insbesondere durch die Durchführung einer Projektwerkstatt im Juli und die Begleitung von Arbeitsgruppentreffen und -aktivitäten. Aktuell sind etwa 20 Aktive und 30 punktuell Beteiligte in diesen Prozess involviert. Über eine Projektaufstockung erfolgten bis März 2021 die Dokumentation und Reflexion des bisherigen Prozesses sowie unter der Federführung des QMJ die Entwicklung eines Projektkonzeptes für 2021 und dessen Abstimmung mit bereits aktiven Schlüsselpersonen aus dem Wohnhof, der Landeshauptstadt und der Vonovia.

Mit dem vorliegenden Antrag wird unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus den Vorgängerprojekten die Förderung eines deutlich intensivierten Modellprojektes im Zeitraum 15.04. bis 31.12.2021 mit förderunschädlichem vorzeitigem Maßnahmenbeginn zum 01.04.2021 beantragt. Wir sind uns bewusst, dass wir mit diesem Projekt keine Lösung für die unzureichende soziale Mischung herbeiführen können. Zugleich sind wir aber überzeugt, durch die Förderung von Eigeninitiative und Engagement der Bewohnerschaft und die Verbesserung der Kommunikationsmöglichkeiten eine Reduzierung der Konflikte und ein besseres Zusammenleben im Wohnhof bewirken zu können. Um anders als bislang auch über aktive Einzelpersonen hinaus in den gesamten Wohnhof wirken zu können, liegt der Schwerpunkt des Projektes auf der Entwicklung von Strukturen für aktive Hausgemeinschaften in allen 28 Hauseingängen. In intensiver Zusammenarbeit mit der Vonovia und verschiedenen Ämtern der Landeshauptstadt sollen dabei auch Erkenntnisse gewonnen werden, die bei Erfolg auch auf weitere Dresdner Wohnhöfe übertragen werden können. Hierfür sind folgende fünf Arbeitspakete geplant:

AP 1: Begleitung von Projektgruppen bei der Entwicklung und Umsetzung von Bewohnerprojekten

Ziel: Umsetzung von mindestens sieben Bewohnerprojekten zur Sichtbarmachung konkreter Erfolge des Bewohnerengagements im Wohnhof

Vorgehen:

- 1.1 Begleitung und Anschubunterstützung von offenen Projektgruppen bei der Planung und Durchführung von mindestens sieben konkreten Bewohnerprojekten inkl. Vermittlung zu Dritten im Hinblick auf Genehmigung und Förderung (35 Treffen à 3 h inkl. Dokumentation = 105 h)
- 1.2 Öffentlichkeitsarbeit zur Verbreiterung der Projektgruppen und Einbindung weiterer Aktiver, v.a. über Websites WIJ + Vonovia, Social Media sowie die Vonovia-App, Entwicklung Mini-Kommunikationsstrategie (1,5 h pro Monat und Person + 4h Strategie = 40 h)
- 1.3 Dokumentation des Bewohnerengagements und Auszahlung von Prämien für Aktive mit nachgewiesenem Engagement (2 h pro Monat = 16 h)

Kalkulationsansatz: 161 h (davon 137 h Honorar und 24 h Personalkosten)

AP 2: Hausversammlungen und Haussprecher*innen

Ziel: Besprechung individueller Probleme und Lösungsansätze je Hauseingang und Wahl von je 1 Haussprecher*in + 1 Stellvertreter*in pro Hauseingang, die als Ansprechpartner für Probleme und Bedürfnisse der Bewohner*innen hinsichtlich des nachbarschaftlichen Zusammenlebens fungieren und die Hausgemeinschaft im Wohnhofbeirat (AP 4) vertreten.

Vorgehen:

- 2.1 Vorbereitungstreffen mit Unterstützer*innen in jedem Hauseingang / Gewinnung von Multiplikator*innen (28 Treffen * 3 h = 84 h)
- 2.2 Erstellung Flyer und sukzessive Aushang in allen Hauseingängen (28 Hauseingänge * 0,5 h = 14 h)
- 2.3 Konzeption sowie Moderation und Dokumentation einer Pilotphase von drei Hausversammlungen inkl. Sprecherwahlen (3 Hauseingänge * 2 Personen * 5 h = 30 h)
- 2.4 Auswertung der Pilotphase im Rahmen eines Reflexionsworkshops und Optimierung des Konzeptes (3 Pers. * 6 h = 18 h)
- 2.5 Öffentliche Auftaktveranstaltung gemeinsam mit Landeshauptstadt Dresden, Vonovia, Willkommen in Johannstadt und Quartiersmanagement zur Vorstellung und zum offiziellen Start des Modellprojektes (nach Abschluss der Pilotphase Anfang Juni 2021 mit Einbindung bereits aktiver Bewohner*innen) (3 Personen * 3 h Teilnahme + 16 h Vorbereitung und Ankündigung = 25 h)
- 2.6 Moderation und Nachbereitung der Hausversammlungen mit optimiertem Konzept (25 Hauseingänge * 2 Pers. * 5 h = 250 h)

Kalkulationsansatz: 421 h (davon 341 h Honorar und 80 h Personalkosten)

AP 3: Kulturmittler*innen

Ziel: Aufbau einer hausübergreifenden Unterstützungsgruppe aus 6-8 Menschen verschiedener Herkunft zur sprach- und kulturübergreifenden Vermittlung bei interkulturellen Begegnungen und Konflikten (mindestens ein/e Kulturmittler/in für jede häufiger vertretene Kultur-/Sprachgruppe, möglichst jeweils Frauen und Männer).

Vorgehen:

- 3.1 Ansprache und Gewinnung von Interessent*innen für die Ausbildung als Kulturmittler*in (14 Kennenlerngespräche * 1 h + 0,5 h Dokumentation = 30 h)
- 3.2 Entwicklung eines Konzeptes für die Grundlagenvermittlung und Sensibilisierung (Inhalte für 4 Halbtagsworkshops) und für eine tragfähige Struktur (Kontaktmöglichkeit / Schnittstellen zu Haussprecher*innen, Dokumentationsvorlagen, Vermittlungswege, Zeiterfassung, etc.). Ergebnis: Beschlussvorlage für SG-Treffen (4 Module * 8 h + 8 h Vorbereitung = 40 h)
- 3.3 Organisation / Durchführung / Nachbereitung von 4 halbtägigen Arbeitstreffen mit Kulturmittler*innen (u.a. zu Aufgaben und Arbeitsstandards, Moderation / Kulturmittlung, Konfliktschlichtung, Vermittlungsziele und -wege, Umgang mit Problemsituationen) (4 Treffen * 6 h * 2 Personen = 48 h)
- 3.4 Begleitung der „Kulturmittler*innen in Ausbildung“ bei konkreten Vermittlungseinsätzen im Wohnhof inkl. Vor- und Nachbereitung (Ansatz: 8 Kulturmittler*innen * 2 Einsätze = 16 Einsätze * 3 h = 48 h)
- 3.5 Berufungsschreiben und Ehrenamtspauschalen (8 Personen * 1 h = 8 h)

Kalkulationsansatz: 174 h (davon 83 h Honorar und 91 h Personalkosten)

AP 4: Wohnhofbeirat und Wohnhoffonds

Ziel: Vernetzung der Haussprecher*innen untereinander und mit der Vonovia in einem Wohnhofbeirat (wird Ende 2021 konstituiert und tagt ab 2022 viermal jährlich) und Vorbereitung eines von Landeshauptstadt und Vonovia gemeinsam gespeisten Wohnhoffonds, über den der Wohnhofbeirat zur Förderung kleinerer Projekte im Wohnhof selbst verfügen kann.

Vorgehen:

- 4.1 Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung von sechs Treffen einer Arbeitsgruppe der gewählten Haussprecher*innen zur Besprechung auftretender Herausforderungen sowie zur Abstimmung von Zusammensetzung und Arbeitsweise des Beirats (6 Treffen * 2 Pers. * 6 h = 72 h)
- 4.2 Erarbeitung von Grundlagen zu Wohnhofbeirat und Wohnhoffonds (Geschäftsordnung, Verwendungsgrundsätze) in Abstimmung mit den Haussprecher*innen, der Landeshauptstadt Dresden und der Vonovia (3 Personen * 4 h = 12 h, Entwürfe und Abstimmung nach extern ausgelagert)
- 4.3 Konstituierendes Treffen des Wohnhofbeirats Ende 2021 inkl. Vor- und Nachbereitung (3 Pers. * 8 h = 24 h, Konzeption und Moderation nach extern ausgelagert)

Kalkulationsansatz: 108 h (davon 60 h Honorar und 48 h Personalkosten)

AP 5: Projektsteuerung

Ziel: abgestimmte und effektive Steuerung des Projektes in enger Vernetzung mit wichtigen Partnern

Vorgehen:

- 5.1 Allgemeines Projektmanagement inkl. Durchführung wöchentlicher Jours fixes des dreiköpfigen Projektteams, Vor- und Nachbereitung Jours Fixe und allgemeine Projektverwaltung (Kommunikation / Schnittstellenmanagements) (37 Wochen * 1 h * 3 Personen + je 1 h Vor- und Nachbereitung + 1 h allg. Projektverwaltung = 185 h)
- 5.2 Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von zwei Treffen einer erweiterten Steuerungsgruppe, bestehend aus zwei Vertreter*innen der Vonovia, vier Vertreter*innen der LHD (StbA, BM-Amt, Sozial- und Jugendamt), einer Vertretung der Bewohnerschaft und einer Vertretung des Vorstands von WIJ sowie (in beratender Funktion ohne Stimmrecht) dem Projektteam und dem QMJ (2 Treffen * 3 Personen * 6 h = 36 h, Konzeption / Moderation nach extern ausgelagert)
- 5.3 Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von sechs Treffen einer kleinen Steuerungsgruppe aus Projektteam WIJ, Vonovia und QMJ (6 Treffen * 3 Personen * 5 h + 4 h Vor- und Nachbereitung = 114 h)

Kalkulationsansatz: 335 h (davon 158 h Honorar und 177 h Personalkosten)

Der Gesamtaufwand des dreiköpfigen WIJ-Projektteams für die Umsetzung der Arbeitspakete 1-5 liegt bei 420 h * 22,50 EUR = 9.445,00 EUR Personalkosten und 779 h * 25,00 EUR = 19.475,00 EUR Honorarkosten.

Bei drei Aktivitäten wird zusätzlich eine externe Moderation und Anschubunterstützung eingebunden. Dies betrifft die Aktivitäten 4.2 - Vorbereitung der Grundlagen von Stadtteilbeirat und Stadtteiffonds (Geschäftsordnung, Verwendungsgrundsätze) in Abstimmung mit den gewählten Haussprecher*innen, Stadt und Vonovia, 4.3 - Konzeption und Moderation des konstituierenden Treffens des Wohnhofbeirats im Dezember 2021 sowie 5.2 - Konzeption und Moderation der zwei Treffen der erweiterten Steuerungsgruppe. Der hierfür kalkulierte Aufwand beläuft sich auf 3.864 EUR zzgl. UST = 4.598,16 EUR.

Weitere Sachkosten sind wie folgt eingeplant:

- Mieten für Kulturmittlerworkshops (4 Veranstaltungen * 4 h * 16 EUR/h = 256 EUR), Erweiterte Steuerungsgruppentreffen (2 Veranstaltungen * 3 h * 16 EUR/h = 96 EUR) und eine Wohnhofbeiratssitzung (4 h * 16 EUR/h = 96 EUR: insgesamt 416 EUR)
- Mietausgaben für die Nutzung des Johannstädter Kulturtreffs für 28 Hausversammlungen und 6 Arbeitsgruppentreffs (1.632 EUR)
- Druckkosten für Einladungen, Beiratsunterlagen sowie erweiterte Steuerungsgruppe: 208 EUR
- Verwaltungskostenpauschale für die mit der Projektträgerschaft durch den Willkommen in Johannstadt e.V. verbundenen Kosten in Höhe von 3 % = 1.073,371 EUR

Die Auftaktveranstaltung kann in Abstimmung mit dem Stadtbezirksamt im Bürgersaal des Stadtbezirksamts stattfinden. Die Steuerungsgruppentreffen finden bei der Vonovia statt. Hinsichtlich der in den Abendstunden stattfindenden 28 Hausversammlungen und der 6 Treffen der Arbeitsgruppe der Haussprecher*innen kann der Johannstädter Kulturtreff genutzt werden.

In Summe belaufen sich die eingeplannten weiteren Sachkosten auf 3.329,37 EUR.

Rollen der Partner:

Der Willkommen in Johannstadt e.V. trägt das Projekt und sorgt für eine effektive Umsetzung der Aktivitäten des Projektplans und eine enge Abstimmung mit den weiteren Projektpartnern im Rahmen der vorgesehenen Steuerungsgremien. Ein/e Vertreterin des Vorstands wirkt in der Erweiterten Steuerungsgruppe mit und übernimmt ehrenamtlich die Moderation der Auftaktveranstaltung.

Die Vonovia unterstützt das Projekt aktiv durch die Mitwirkung in der Auftaktveranstaltung, im Wohnhofbeirat sowie in den Steuerungsgremien des Projektes. Sie stellt die Räumlichkeiten für die Steuerungsgruppentreffen zur Verfügung und trägt durch Übernahme der erforderlichen Eigenmittel in Höhe von 10% der Gesamtkosten und zusätzliche Bereitstellung von Drittmitteln in Höhe von 4.982,84 EUR insgesamt 8.500 EUR zur Finanzierung des Projektes bei.

Die Landeshauptstadt Dresden unterstützt die Umsetzung des Projektes neben der hier beantragten Förderung des Stadtbezirksbeirats Altstadt durch die Mitwirkung von Vertreter*innen aus verschiedenen Ämtern (Stadtbezirksamt Altstadt, Sozial-, Bürgermeister- und Jugendamt) in der Erweiterten Steuerungsgruppe sowie durch die Mitwirkung des Quartiersmanagements Nördliche Johannstadt in der Steuerungsgruppe, an der Auftaktveranstaltung und an der Konzeption und Reflexion der Pilotphase der Hausversammlungen.

Alle Partner verfolgen die Absicht, das Projekt im Falle einer erfolgreichen Umsetzung auch in den Folgejahren weiterzuführen und sich gemeinsam um eine Anschlussfinanzierung aus anderen Quellen zu bemühen. Gemeinsames Ziel ist es, die bei der Umsetzung dieses Modellprojektes gewonnenen Erfahrungen in die Entwicklung eines Methodenkoffers zur Gestaltung eines guten Zusammenlebens von Bewohner*innen in kulturell und sozial gemischten Wohnhöfen einfließen zu lassen (z.B. i.R. eines Zukunftsstadtprojektes ab 2022).

Für die Umsetzung des Modell Projektes streben wir folgenden Zeitplan an. Dabei gehen wir von der Annahme aus, dass die pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen weiter gelockert werden und die Hausversammlungen notfalls in konzentrierter Form spätestens im Sommer durchgeführt werden dürfen. Sollte dies nicht der Fall sein, muss das Projekt angepasst oder abgebrochen werden.

